



# **Kurzfassung** Evaluationsbericht Juni 2018

**Sekundarschule Elgg**

### **Die externe Evaluation**

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

## Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Sekundarschule Elgg vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 16.-18. April 2018 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf [www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch).

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Juni 2018

## Kurzporträt

Regelklassen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
3 A-, 1 B- und 4 kombinierte A/B- und BC-Klassen	8	121
Sonderpädagogisches Angebot		Anzahl Schüler/-innen
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)		1
Integrierte Sonderschulung		
– In der Verantwortung der Regelschule (ISR)		5
– In der Verantwortung der Sonderschule (ISS)		0
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen in Regel- und Aufnahmeklassen		12
Fachlehrpersonen (Handarbeit, Haushaltkunde, Musik etc.)		11
Förderlehrpersonen		1
Personal schulergänzender Betreuungsangebote		3
Schulsozialarbeit		1

Die Sekundarschule Ritschberg liegt an zentraler Lage in der Gemeinde Elgg. Zur Anlage gehören drei Schulgebäude und eine separate moderne Turnhalle. Die Schule verfügt über eine ausgezeichnete ICT-Infrastruktur. Neben der Schulanlage befindet sich das Schulheim Elgg, aus welchem gelegentlich einzelne Jugendliche die Sekundarschule Elgg besuchen. Der grosszügige Pausenplatz mit Spielwiese und Sportplatz ist übersichtlich, farbenfroh und abwechslungsreich gestaltet.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule stammen aus Elgg und den umliegenden Gemeinden Hagenbuch und Hofstetten. Einzelne Jugendliche nutzen den seit 2009 von der Schule angebotenen Mittagstisch. Gemäss kantonaler Bildungsstatistik (Stand Mai 2018) beträgt der Anteil fremdsprachiger Jugendlicher an der Sekundarschule Elgg rund 20%, ein Wert der deutlich unter dem kantonalen Mittel von 48,4% liegt. Die Sekundarschule führt aktuell acht Klassen, 2012 waren es noch neun. Für die kommenden Jahre sind wieder steigende Schülerzahlen prognostiziert.

Nach einer unbeständigen Phase mit geringer Akzeptanz im Schulteam konnte die Funktion der Schulleitung in den vergangenen vier Jahren gut etabliert werden. Sie wird von einem Schulsekretariat vor Ort im Stellenumfang von 60% unterstützt. Der Schulpflegepräsident, die Schulleitung und die Leitung der Schulverwaltung bilden zusammen die Schulleitungskonferenz. Eine Kommission für Schulentwicklung fungiert als Echogruppe für die Schulführung. Zur abgestimmten sozialen und/oder pädagogischen Förderung ausgewählter Jugendlicher trifft sich das interdisziplinäre Besprechungs- und Beratungsgefäss Triage regelmässig für Fallbesprechungen. Bis zum Schuljahresende 2018 werden verschiedene langjährige Lehrpersonen pensioniert. Im Bereich der Sonderpädagogik konnte die Schule bisher keine ausgebildeten Fachpersonen verpflichten. Ab kommenden Sommer wird eine Lehrperson der Sekundarschule Elgg die Ausbildung an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) beginnen.

## Qualitätsprofil

### *Wertschätzende Gemeinschaft*

---

**Die Mitglieder des Schulteam setzen sich engagiert und erfolgreich für das Wohlbefinden aller Schülerinnen und Schüler ein.**

- Dem Schulteam ist das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler ein zentrales Anliegen. Es setzt die Grundgedanken des Frühinterventionskonzepts der Schule von 2009 entschlossen um. Dabei kommt dem interdisziplinären Besprechungs- und Beratungsgefäss *Triage* eine zentrale Funktion zu. Hier werden erkannte Probleme von einzelnen Jugendlichen oder von einer Klasse gemeinsam strukturiert diskutiert und allfällige Massnahmen beschlossen.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl und sicher. Das Schulklima wird generell als gut beschrieben. Die meisten Eltern sind der Meinung, die Schule gehe mit Konflikten innerhalb der Schülerschaft kompetent um.
- Vielfältige Aktivitäten im Schulhaus tragen zur Stärkung der Gemeinschaft bei (u. a. sportliche und kulturelle Anlässe, Schulsilvester, Freifachangebote *Chor* und *Band*, Schneesportlager, Projektwoche, Mittagstisch, Pausenkiosk).
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Mit Anliegen wenden sich die Jugendlichen primär an die Klassenlehrperson, allenfalls auch an die Fachperson für Schulsozialarbeit oder den Schulleiter. In vielen Klassen wird der Klassenrat regelmässig und unter Mitverantwortung der Jugendlichen durchgeführt; allerdings zeigen sich in der konkreten Umsetzung und der Häufigkeit der Anlässe grosse Unterschiede zwischen den Klassen. Eine institutionell verankerte Schülerpartizipation auf Schulebene wie z. B. ein Schülerrat fehlt.
- An der Schule bestehen klare und gut akzeptierte Abmachungen. Unter dem Motto „Wir begegnen uns mit Respekt und Anstand“ greift eine Liste mit 13 Punkten u.a. Fragen der Schulöffnungszeiten, des Pausenplatzrayons, der Kleiderregeln und des Gebrauchs elektronischer Geräte auf. Die Schulregeln werden von den meisten Schulbeteiligten als sinnvoll befunden. Erteilte Strafen erachten die Schülerinnen und Schülern grundsätzlich als gerechtfertigt.
- Die Mitglieder des Schulteam setzen die neu erarbeiteten Schulregeln höchst unterschiedlich um. Es zeigen sich zwei Konfliktebenen: Einerseits ignoriert ein Teil der Lehrpersonen Übertretungen bewusst, andererseits wird teilweise versucht, die Jugendlichen via Strafen durch Einträge oder Kollektivstrafen statt durch Beziehung zu führen.

### Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

---

**Die Lehrpersonen fördern mit geeigneten Massnahmen ein lernförderliches Klima. Der Unterricht ist meist klar strukturiert, insgesamt jedoch zu wenig schüleraktivierend gestaltet.**

- Das Klima in den Klassen ist geprägt von einem wertschätzenden und respektvollen Umgang. Die Jugendlichen fühlen sich in ihrer Klasse wohl. Als bewährte Massnahmen zur Förderung des Klassenklimas werden Diskussionsrunden, Klassenrat, Belohnungssysteme und bei Problemen auch der Einbezug der Schulsozialarbeit genannt. Die Jugendlichen fühlen sich grösstenteils ernst genommen und fair behandelt.
- Die meisten Lehrpersonen strukturieren ihren Unterricht geschickt. Die Lernschritte bauen stimmig aufeinander auf. In vielen Klassen werden die Unterrichtsinhalte zweckmässig auf die Lernziele abgestimmt. Die meisten Jugendlichen finden den Unterricht abwechslungsreich und interessant.
- Ein Teil der Lehrpersonen aktiviert die Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu wenig. Viele Unterricht-Arrangements sind stark lehrpersonenzentriert. Dabei werden die Lernschritte eng vorgegeben; die Jugendlichen erhalten wenig Spielraum für eigenständiges Planen und Handeln. Das Repertoire an Lehr- und Lernformen wie auch der eingesetzten Sozialformen ist an der Schule unterschiedlich breit.

### Individuelle Lernbegleitung

---

**Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler situativ engagiert. Differenzierte Lernangebote und eigenverantwortliches Lernen sind an der Schule kaum etabliert.**

- Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen einzelne Jugendliche sehr engagiert bei ihren Lernprozessen. Sie erkennen deren Lernschwierigkeiten gut und leisten zweckmässige Hilfestellungen. Ein Grossteil der Jugendlichen attestiert ihrer Klassenlehrperson, dass sie sich oft speziell Zeit nehme, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Die Schule bietet eine umfassende Hausaufgabenhilfe und in jeder Klasse separate *Lernunterstützung* in den Fächern Deutsch und Mathematik an.
- Im Regelunterricht werden differenzierte Lernangebote zu wenig systematisch eingesetzt. Oft erhalten die Schülerinnen und Schüler keine Aufgaben mit unterschiedlichem Anspruchsniveau. Auch eine Differenzierung nach Umfang erfolgt nur vereinzelt. Vielfach findet zu Beginn eine Einführung für die ganze Klasse statt; danach arbeiten meist alle Jugendlichen an den gleichen Aufgaben.

- Den Schülerinnen und Schülern wird im Unterricht insgesamt nur eine geringe Mitverantwortung zur Gestaltung der eigenen Lernprozesse ermöglicht. Sequenzen, in denen die Jugendlichen selbständig planen, eigenverantwortlich arbeiten und ihre Lernaktivitäten steuern können, sind selten. Oft gibt die Lehrperson genau vor, wie vorgegangen werden und das Endprodukt aussehen soll.

#### Integrative sonderpädagogische Angebote

**Die Schule erbringt durch die enge Zusammenarbeit aller involvierten Personen eine hohe Integrationsleistung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt nicht entlang eines zielgerichteten Planungszyklus.**

- Das Schulteam arbeitet hinsichtlich der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen eng zusammen und integriert diese sozial und pädagogisch in hohem Masse. Jugendliche mit sonderpädagogischem Status arbeiten mithilfe von individuellen Lernzielen fast durchwegs am Klassenstoff. Die individuellen Lernziele werden in enger Absprache von der Klassenlehrperson mit der zuständigen IF<sup>1</sup>-Lehrperson<sup>2</sup> festgelegt und im Regelunterricht gut berücksichtigt. Die *Triage* wird als wirkungsvolles Instrument auch für den Bereich Sonderpädagogik bezeichnet.
- Die sonderpädagogische Förderung an der Schule erfolgt nicht im Rahmen eines zielgerichteten Förderplanungszyklus. Das im sonderpädagogischen Konzept der Schule geregelte Zuweisungsverfahren zu den sonderpädagogischen Angeboten (IF/ISR<sup>3</sup>, DaZ<sup>4</sup>, Begabungsförderung, Therapien, Sonderschulung) wird nicht konsequent und einheitlich umgesetzt. Die Diagnostik beruht einzig auf nicht systematisch festgehaltenen Unterrichtsbeobachtungen und Empfehlungen der abgebenden Primarschule. Es fehlt hingegen der Einsatz von angemessenen Diagnoseinstrumenten. Die Förderpläne weisen mehrheitlich nur sehr allgemein gehaltene Vereinbarungen auf, wie sie am Schulischen Standortgespräch in Absprache mit den Eltern getroffen wurden. Die Zielformulierungen sind von sehr unterschiedlicher Qualität und teilweise kaum mess- und überprüfbar.

<sup>1</sup> IF: Integrative Förderung

<sup>2</sup> An der Schule arbeiten gegenwärtig keine ausgebildeten Heilpädagoginnen und -pädagogen. Deren Arbeit wird von Klassen- und Fachlehrperson übernommen. Die Absolvierung einer sonderpädagogischen Ausbildung durch zwei interne Lehrpersonen ist vorgesehen.

<sup>3</sup> ISR: Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule

<sup>4</sup> DaZ: Deutsch als Zweitsprache

### Vergleichbare Beurteilung

---

**Lernende und ihre Eltern erachten Leistungsbeurteilungen als gut nachvollziehbar. An der Schule bestehen verschiedene Vereinbarungen zur Beurteilung, eine vergleichbare Praxis fehlt diesbezüglich.**

- Lernende und ihre Eltern erachten die Beurteilungen von Schülerleistungen als gut nachvollziehbar und fair. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, sie verstünden, wie ihre Zeugnisnoten zustande kommen. Im Standortgespräch mit der Lehrperson – insbesondere bei der Besprechung der Stellwerk-Ergebnisse – erhalten die Eltern einen genaueren Einblick in die Beurteilung ihres Kindes.
- Das Schulteam arbeitet punktuell an einer vergleichbaren Beurteilung von Schülerleistungen. Es hat sich pro Jahrgang auf Vergleichstests in verschiedenen Fächern geeinigt und diese in einer Übersicht festgehalten. In den Jahrgängen werden teilweise gleiche Prüfungen durchgeführt und die Bewertung verglichen.
- An der Schule bestehen verschiedene Abmachungen zur Beurteilung. Bezüglich des Arbeits-, Lehr- und Sozialverhaltens (ALS) findet zweimal im Jahr ein *Kreuzchen-Konvent* statt, bei dem die Klassen- und Fachlehrpersonen ihre Einschätzungen miteinander besprechen. Hinsichtlich der Beurteilung fachlicher Leistungen werden innerhalb des Jahrgangs teilweise gemeinsame Kriterien diskutiert und festgelegt. In den meisten Klassen erhalten die Schülerinnen und Schülern die Lernziele von Prüfungen, so dass sie sich gut vorbereiten können.
- Eine vergleichbare Beurteilungspraxis fehlt an der Schule. Es zeigen sich höchst unterschiedliche individuelle Beurteilungsformen. Eine genügende Leistung wird mehrheitlich rein technisch, z. B. anhand von Punkten oder mit einer Formel zur Noten festgelegt. Eine Unterteilung in grundlegende und erweiterte Lernziele ist kaum anzutreffen. Teilweise wird auf Prüfungen der Klassendurchschnitt ausgewiesen und es werden Überraschungstests durchgeführt.
- An der Schule haben förderorientierte Beurteilungen einen eher geringen Stellenwert. Weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass es neben Prüfungen mit Noten auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen gibt, die ihnen zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.

### Berufswahlvorbereitung

---

**Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler individuell im Rahmen eines sorgfältig strukturierten und regelmässig reflektierten Berufswahlprozesses hervorragend.**

- Die Schule setzt ihren geschickt und sorgfältig strukturierten Berufswahlprozess sehr zielgerichtet um. Das Berufswahlkonzept von 2017 regelt die Verantwortlichkeiten,

die im Unterricht einzusetzenden Lehrmittel, das Vorgehen bezüglich Schnupperlehren sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Berufsinformationszentrum (*biz*). Relevante Termine sind in einem übersichtlichen Terminplan festgehalten. Ein besonderes Gewicht legt die Schule auf den Einbezug der Eltern: Sie werden neben der Orientierung bezüglich *Stellwerk* deshalb zusätzlich zu einem separaten Elternbesuchsmorgen eingeladen. Die Eltern fühlten sich gut in den Berufswahlprozess einbezogen und loben sowohl das Konzept wie auch das hohe Engagement aller beteiligten Mitglieder des Schulteams.

- Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl in enger Abstimmung mit den Gewerbebetrieben entsprechend deren individuellen Bedürfnissen äusserst engagiert. Dabei wird das bereits erwähnte Besprechungs- und Beratungsgefäss *Triage* genutzt, um Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf bei der Berufswahl zu identifizieren und zielgerichtet zu fördern. Generell kooperieren die Lehrpersonen beim Berufswahlprozess eng mit dem lokalen Gewerbe. Die Fachperson für Schulsozialarbeit kümmert sich ab Mitte des 3. Schuljahres im Rahmen von Einzelbetreuungen um die Schülerinnen und Schüler, welche besondere Schwierigkeiten bei der Berufswahl haben.
- Das Schulteam überprüft Abläufe im Berufswahlprozess und entsprechende individuelle Unterstützungsmassnahmen kontinuierlich. Nach Anlässen wird eine Auswertung im Schulteam durchgeführt und dafür punktuell auch Rückmeldungen von Eltern einbezogen. Zudem werden Anstösse aus Programmen wie *LIFT*<sup>5</sup> oder *ITHAKA*<sup>6</sup> darauf geprüft, wie sie zweckmässig in den bestehenden Berufswahlfahrplan der Schule eingebaut werden können.

### Wirkungsvolle Führung

**Die Personalführung erfolgt partizipativ und wertschätzend. Die Schule ist zweckmässig organisiert und passt ihre Kooperationsgefässe zunehmend den aktuellen pädagogischen Herausforderungen an.**

- Die Personalführung erfolgt partizipativ, aufbauend und wertschätzend. Zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen (MAG) bestehen gute Unterlagen. Die vorangehenden Unterrichtsbesuche werden anhand einer zweckmässigen Vorlage protokolliert. Die Auswertung der Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung erleben die Lehrpersonen als fachlich fundiert, hilfreich und anregend. Zielvereinbarungen wer-

<sup>5</sup> LIFT = Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit. Zielgruppe bei diesem nationalen Integrations- und Präventionsprogramm bilden Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwerter Ausgangslage bezüglich späterer Integration in die Arbeitswelt. Kernelement sind regelmässige freiwillige Kurzeinsätze in regionalen Gewerbebetrieben.

<sup>6</sup> Das kantonale Programm ITHAKA will Zürcher Schülerinnen und Schülern Ende der 2. Sek sowie in der 3. Sek und im Berufsvorbereitungsjahr den Übergang in die Lehre erleichtern. Zu diesem Zweck bieten ausgewählte Mentorinnen und Mentoren ehrenamtlich ihre kompetente Unterstützung an.

- den konstruktiv gemeinsam festgelegt. Die Schulleitung ist stets erreichbar, offen für Anfragen und sie agiert unterstützend. Die Umsetzung von Vereinbarungen im Schulteam wird eingefordert. Die generelle Zufriedenheit mit der Schulführung ist bei den Lehrpersonen und Eltern hoch. Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schulführung ernst genommen; sie schätzen deren Hilfsbereitschaft und Klarheit.
- Die Schule ist zweckmässig organisiert. Wichtige Konzepte, Prozessabläufe, Merkblätter und Formulare liegen vor. Das umfangreiche Organisationsstatut der Schule von 2010 ist in Überarbeitung und soll noch besser auf die Bedürfnisse der kleinen Schule angepasst werden. Für praktisch alle Lehrpersonen sind die Entscheidungswege klar und die Aufgaben an der Schule angemessen verteilt. Fast alle Lehrpersonen fühlen sich rechtzeitig über wichtige Belange informiert.
- Die Kooperationsgefässe (Schulkonferenzen, pädagogische Sitzungen, Jahrgangsteam-Treffen) werden zunehmend den aktuellen pädagogischen Herausforderungen angepasst. Die Sitzungen werden aussagekräftig protokolliert. Praktisch alle Lehrpersonen sind der Ansicht, die Zusammenarbeit sei an ihrer Schule sinnvoll geregelt. Mit der Art, wie an der Schule kooperiert wird, sind fast alle Lehrpersonen zufrieden oder sehr zufrieden. Sitzungen werden effizient geleitet. Zunehmend fördert die Schulführung die Diskussion pädagogischer Themen.
- Neue Lehrpersonen werden zu wenig systematisch in ihre Arbeit an der Schule eingeführt. Neue Kolleginnen und Kollegen müssen sich nach dem Holprinzip meist selbst Hilfe organisieren.

#### Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

**Die Mitglieder des Schulteam arbeiten bei der Organisation des Schulalltags eng zusammen. Für die erfolgreiche Umsetzung festgelegter Entwicklungsvorhaben fehlt ein klar strukturiertes und zielorientiertes Projektmanagement.**

- Die Mitglieder des Schulteam kooperieren bei der Organisation des Schulalltags sehr eng. Zentrales Element für den Austausch bildet das Infomail der Schulleitung in Kombination mit den klar strukturierten 14-täglichen Schulkonferenzen. Darüber hinaus besteht im Schulteam eine intensive bilaterale Kommunikation auf informeller Ebene: so etwa kurze Gespräche zwischen Tür und Angel, im Lehrerzimmer oder rund um Teamteaching-Lektionen.
- Die Schule hat im Rahmen ihres Schulprogramms 2014 - 2018 relevante Entwicklungsvorhaben aufgelistet. Zur Weiterentwicklung des Unterrichts war u. a. die Bearbeitung der Themen Sonderpädagogik, eigenverantwortliches Lernen, Beurteilung, ICT und Lehrplan 21 geplant. Es ist erstaunlich, dass grosse Erfolge der Schulent-

wicklung in den vergangenen Jahren nicht im Schulprogramm aufgeführt sind: Dazu gehören die Etablierung der Geleiteten Schule, die Stärkung der kindbezogenen Zusammenarbeit und der Ausbau der Elternkooperation.

- An der Schule fehlt ein griffiges Projektmanagement. Die im Schulprogramm aufgeführten Ziele sind nur vage formuliert. So werden für komplexe Vorhaben wie dem Lehrplan 21 oder bei der Unterrichtsentwicklung keine Meilensteine mit konkreten Teilschritten festgelegt. Taktgeber der Unterrichtsentwicklung sind aktuell die extern geleiteten quartalsweisen Weiterbildungen. Diese weisen zwar klare Lernziele auf, allerdings sind sie kaum mit dem Schulprogramm verknüpft. Es ist an der Schule zudem nicht geklärt, wie Erkenntnisse aus Weiterbildungen in den Schulalltag überführt und gesichert werden sollen. Im Schulprogramm gibt es auch keine Angaben darüber, wie der Erfolg von realisierten Massnahmen überprüft werden soll.
- Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit ist wenig entwickelt. Die Vorstellungen unter den Lehrpersonen bezüglich des Umgangs mit den Jugendlichen unterscheiden sich deutlich voneinander. Dies zeigt sich besonders deutlich in der sehr heterogenen Umsetzung der Schulregeln. Äusserst unterschiedliche Ansichten im Schulteam bestehen auch in anderen Bereichen, beispielsweise bezüglich der Schülerpartizipation, bei der individuellen Lernbegleitung oder beim eigenständigen Lernen.
- Das systematische Einholen von Feedback ist an der Schule nicht etabliert. Nur einzelne Lehrpersonen holen mindestens einmal pro Jahr bei Kolleginnen und Kollegen Feedback zur eigenen Arbeit ein. Auch die Schülerinnen und Schüler werden nur in einem Teil der Klassen systematisch zum Unterricht befragt. Bei den Eltern ist nur eine Minderheit der Ansicht, die Schule frage sie von Zeit zu Zeit nach ihrer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.

#### *Zusammenarbeit mit den Eltern*

---

**Die Schule informiert die Eltern regelmässig, die Lehrpersonen sind gut erreichbar. Die Eltern schätzen ihren Einbezug, ihre Mitwirkung ist zweckmässig institutionalisiert.**

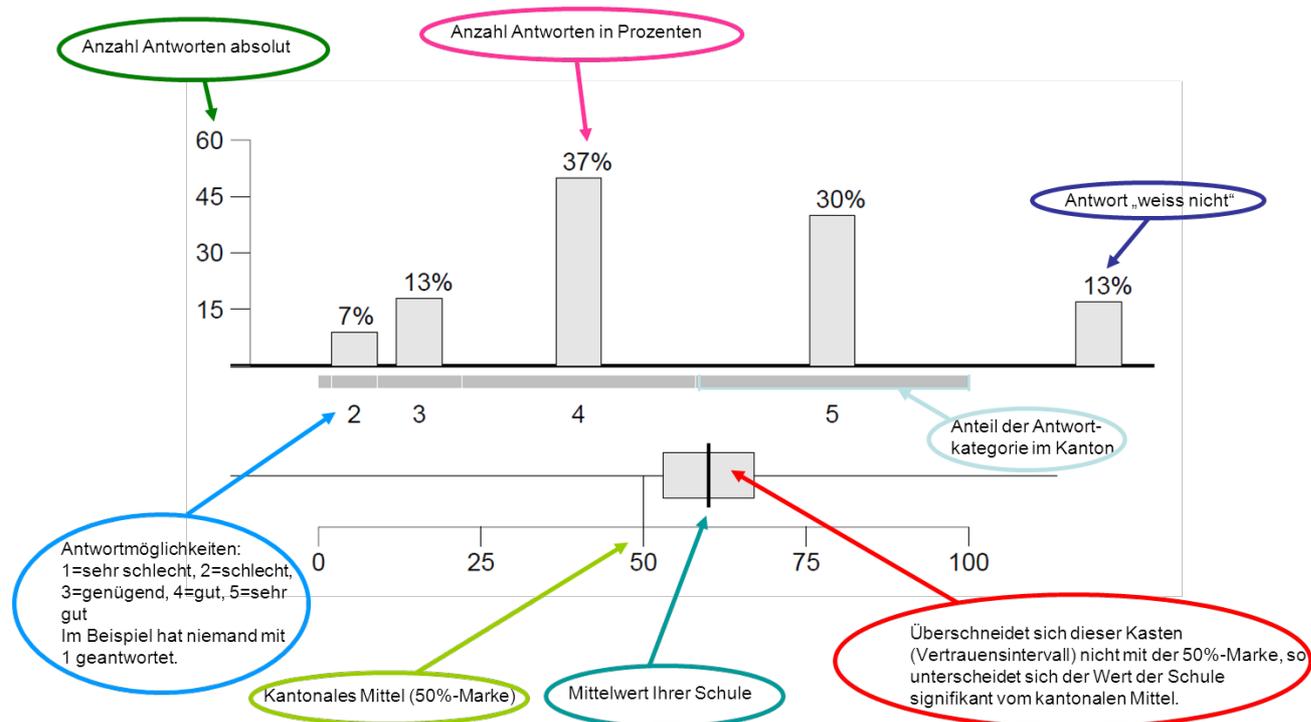
- Die Schule informiert die Eltern regelmässig über ihre Belange und verwenden hierfür verschiedene Kanäle (Quartalsbriefe der Schulleitung *Ritschberginfo*, Homepage). Die Lehrpersonen sind für Anliegen und Fragen der Eltern gut erreichbar. Der Grossteil der Eltern fühlt sich gut oder sehr gut informiert und ist der Ansicht, zu wissen, an wen man sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. Durch die regelmässigen Besuchsmorgen, Elternabende und die Mithilfe vieler Eltern bei schulischen Anlässen bestehen für die Eltern zahlreiche Kontaktmöglichkeiten zur Schulleitung und zu den Lehrpersonen. Die Eltern zeigen sich überzeugt, dass ihnen allfällige Probleme wie zum Beispiel Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder von den Lehrpersonen mitgeteilt würden.

→

Die Elternmitwirkung ist zweckmässig institutionalisiert, die Eltern schätzen ihren Einbezug. Die Delegierten des Elternrates halten Kontakt zu den Eltern, holen deren Meinung und Bedürfnisse ein und informieren über die Tätigkeit des Gremiums. Zwei Mitglieder des Elternrats haben zudem Einsitz in der *Kommission Schulentwicklung* der Sekundarschule und diskutieren dort mit Schulteam und Behörden die Ausrichtung der Schule. Der Vorstand des Elternrats versendet jährlich drei Newsletter und verfasst einen Jahresbericht. Kernaufgabe des Elternrats ist die Unterstützung schulischer Anlässe. Zudem führt er am Besuchsmorgen ein Elterncafé und organisiert einzelne Elternbildungsveranstaltungen. Von Seiten der Schule wird die Unterstützung des Elternrats geschätzt. Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen und sind der Meinung, genügend Mitwirkungsmöglichkeiten haben.

## Auswertung Fragebogen

### Lesebeispiel



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung  
 → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Elgg Sekundarschule, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 117**

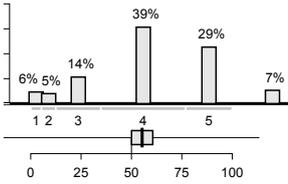
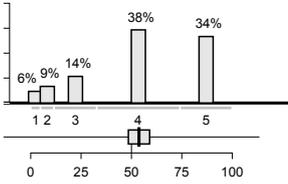
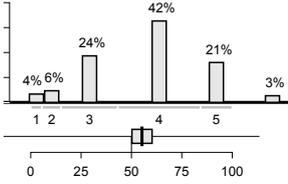
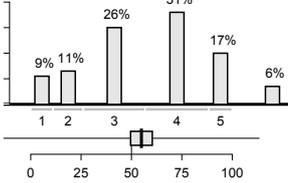
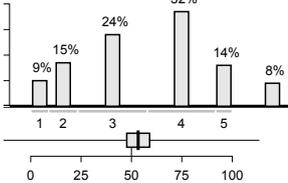
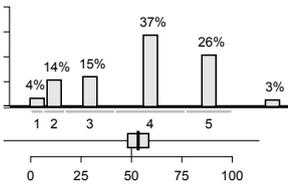
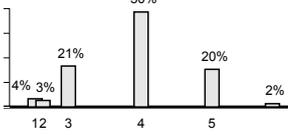
Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	84%	4.32	+	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	58%	3.65	n.s.	→	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	72%	4.07	+	↗	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	62%	3.90	n.s.	↗	4.07
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	58%	3.56	n.s.	→	3.93
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	81%	4.23	n.s.	↗	4.44

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	56%	3.80	n.s.	→	4.30
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	49%	3.56	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	68%	3.70	n.s.	↗	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	56%	3.65	-	→	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	61%	3.75	+	→	3.90
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	62%	3.78	n.s.	↗	4.06

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	79%	4.28	n.s.	→	4.44
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	77%	4.05	+	↗	4.26
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	80%	4.16	+	↗	4.26
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	67%	3.87	n.s.	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	58%	3.65	n.s.	↗	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	79%	4.39	n.s.	→	4.55
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	56%	3.75	n.s.	→	4.14

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	68%	4.12	+	↗	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	59%	3.79	n.s.	→	4.05
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	85%	4.38	+	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	79%	4.17	+	↗	4.17
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	70%	4.15	n.s.	↗	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	63%	3.85	n.s.	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	85%	4.36	+	↗	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	68%	3.98	+	↗	4.12
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	72%	4.01	n.s.	→	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	62%	3.75	+	↗	3.98
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	48%	3.43	n.s.	↗	3.98
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	45%	3.37	n.s.	↗	3.78
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	63%	3.80	n.s.	↗	4.11
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	69%	3.87	k.A.	k.A.	k.A.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	69%	3.92	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	63%	3.82	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	57%	3.71	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	53%	3.56	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	65%	3.87	+	↗	4.02
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		0	53%	3.57	n.s.	↗	3.87
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	76%	4.13	+	↗	4.28
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	66%	3.85	n.s.	↗	4.20



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>31%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	2%	3	13%	4	45%	5	31%	weiss nicht	5%	0	76%	4.15	n.s.	→	4.40
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	2%																					
3	13%																					
4	45%																					
5	31%																					
weiss nicht	5%																					
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>46%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	3%	4	44%	5	46%	weiss nicht	2%	0	90%	4.39	+	↗	4.47
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	2%																					
3	3%																					
4	44%																					
5	46%																					
weiss nicht	2%																					
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>38%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	7%	2	3%	3	7%	4	44%	5	38%	weiss nicht	3%	0	81%	4.20	+	↗	4.32
Rating	Percentage																					
1	7%																					
2	3%																					
3	7%																					
4	44%																					
5	38%																					
weiss nicht	3%																					
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	22%	4	52%	5	16%	weiss nicht	3%	0	68%	3.86	-	→	4.31
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	3%																					
3	22%																					
4	52%																					
5	16%																					
weiss nicht	3%																					
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>16%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	16%	2	15%	3	24%	4	33%	5	9%	weiss nicht	3%	0	42%	3.18	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	16%																					
2	15%																					
3	24%																					
4	33%																					
5	9%																					
weiss nicht	3%																					
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	15%	3	20%	4	32%	5	21%	weiss nicht	4%	0	53%	3.57	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	15%																					
3	20%																					
4	32%																					
5	21%																					
weiss nicht	4%																					



## Auswertung

### Elgg Sekundarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 114**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	85%	4.18	n.s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	92%	4.32	n.s.	↗	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	66%	3.91	n.s.	↗	4.21
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	77%	3.97	n.s.	→	4.14
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	74%	4.02	n.s.	↗	4.28
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	68%	3.96	n.s.	↗	4.23

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			3	83%	4.07	n.s.	↘	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	49%	3.79	n.s.	→	4.17
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			4	35%	3.62	n.s.	→	4.05

## Lehren und Lernen

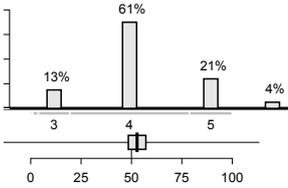
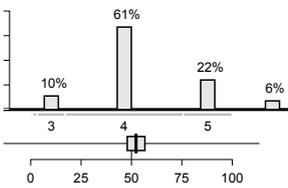
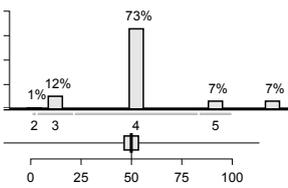
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			6	75%	3.95	n.s.	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	83%	4.14	n.s.	→	4.45



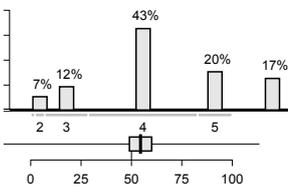
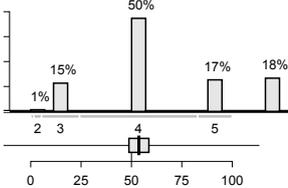
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		6	58%	3.92	n.s.	→	4.32
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	52%	3.89	-	→	4.45
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		5	70%	4.05	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	58%	3.96	n.s.	→	4.14
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		8	57%	3.79	n.s.	↗	3.96
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	53%	3.93	+	↗	4.09
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	61%	3.77	n.s.	↗	4.03



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	17%	4	66%	5	10%	6	6%	5	76%	3.90	n.s.	→	4.07
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	17%																			
4	66%																			
5	10%																			
6	6%																			
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	15%	4	38%	5	17%	6	25%	4	55%	3.91	+	→	4.15
Rating	Percentage																			
2	5%																			
3	15%																			
4	38%																			
5	17%																			
6	25%																			
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	35%	4	47%	5	13%	6	2%	5	60%	3.69	n.s.	↗	3.99
Rating	Percentage																			
2	4%																			
3	35%																			
4	47%																			
5	13%																			
6	2%																			
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	25%	4	55%	5	12%	6	3%	4	67%	3.78	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																			
2	5%																			
3	25%																			
4	55%																			
5	12%																			
6	3%																			
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	20%	4	54%	5	12%	6	11%	8	66%	3.86	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	20%																			
4	54%																			
5	12%																			
6	11%																			
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	15%	4	65%	5	12%	6	8%	8	77%	3.96	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																			
3	15%																			
4	65%																			
5	12%																			
6	8%																			
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	20%	4	59%	5	17%	6	4%	0	75%	3.96	n.s.	→	4.16
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	20%																			
4	59%																			
5	17%																			
6	4%																			
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	16%	4	54%	5	21%	6	6%	8	75%	4.02	n.s.	→	4.35
Rating	Percentage																			
2	4%																			
3	16%																			
4	54%																			
5	21%																			
6	6%																			

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		0	82%	4.09	n.s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		5	83%	4.14	n.s.	→	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		2	80%	3.94	n.s.	→	4.20

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		1	64%	3.97	n.s.	↗	4.21
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		1	66%	4.00	n.s.	↗	4.26

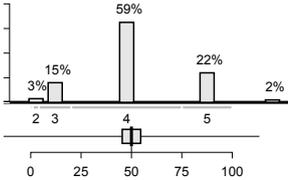
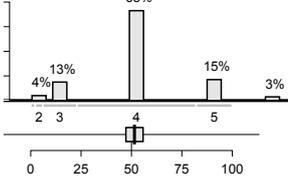
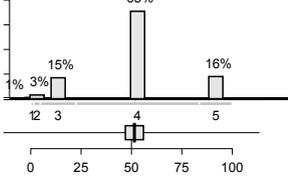
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	41%	3.48	n.s.	→	3.74
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		1	77%	4.00	n.s.	→	4.26
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	84%	4.21	n.s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	66%	3.79	n.s.	↗	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		3	52%	3.57	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	92%	4.43	n.s.	→	4.61
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		1	83%	4.20	n.s.	→	4.45

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		5	77%	4.04	n.s.	→	4.34
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	80%	3.99	+	→	4.10
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		2	75%	3.98	+	→	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		4	60%	3.88	n.s.	→	4.11

### Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		2	82%	3.95	n.s.	→	4.33



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		4	81%	4.06	n.s.	→	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		2	80%	3.97	n.s.	↗	4.35
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		4	81%	3.96	n.s.	↗	4.22



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Elgg Sekundarschule, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 77**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>21%</td></tr> <tr><td>3</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	21%	3	32%	4	39%	5	3%	0	71%	4.18	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	21%																					
3	32%																					
4	39%																					
5	3%																					
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	8%	3	40%	4	44%	5	3%	0	84%	4.37	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	8%																					
3	40%																					
4	44%																					
5	3%																					
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>49%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	13%	3	49%	4	32%	5	4%	0	82%	4.22	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	13%																					
3	49%																					
4	32%																					
5	4%																					
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>35%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	17%	4	39%	5	35%	6	1%	0	74%	4.14	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	17%																					
4	39%																					
5	35%																					
6	1%																					

## Elgg Sekundarschule, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 112**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			19	78%	4.04	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			20	76%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			19	82%	4.05	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			20	71%	3.89	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			20	64%	3.81	k.A.	k.A.	k.A.

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
Fachstelle für Schulbeurteilung  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00

